

## BESCHLUSSVORLAGE

öffentlich

 <b>Beratungsfolge</b>	Sitzungstermin	TOP
Kreisausschuss	11.12.2019	
Kreistag	17.12.2019	

### **Betreff:**

Beitritt zum Bündnis „Rettet den Rettungsdienst,“

### **Sachverhalt:**

Der Bundesgesundheitsminister Jens Spahn plant eine Reform der Notfallversorgung, in der die Notrufnummer 112 und die Rufnummer des kassenärztlichen Notdienstes (116117) in einer sogenannten „Gemeinsamen Notfalleitstelle“ (GNL) zusammengeführt werden soll. Gemäß Diskussionsentwurf sollen die GNL von den Ländern unter Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigungen durch die verbindliche Zusammenarbeit der Rufnummern 112 und 116117, das heißt, der rettungsdienstlichen Leitstellen und der Kassenärztlichen Vereinigungen, geschaffen werden.

Hierzu ist festzustellen, dass in Niedersachsen einen sehr gut funktionierender Rettungsdienst besteht. Hierfür sind die Landkreise im eigenen Wirkungskreis verantwortlich.

Die Pläne von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn zur Reform der Notfallversorgung gefährden nach Auffassung der niedersächsischen Landkreise und der Region Hannover massiv den Rettungsdienst und bringen existenzgefährdende Nachteile für eine Vielzahl von Krankenhäusern mit sich. Dies verdeutlichte der Niedersächsische Landkreistag (NLT) nach der diesjährigen Klausurtagung der Landrätinnen und Landräte in Hannover.

Das NLT-Präsidium hat deshalb einstimmig beschlossen, zur Gründung eines Bündnisses für den Rettungsdienst als Landes- und Kommunalaufgabe aufzurufen. Es gilt nicht nur, massive Eingriffe in die Staatlichkeit der Länder und die kommunale Selbstverwaltung abzuwehren.

Der NLT weist darauf hin, dass im Rettungsdienst viele Menschen und Organisationen seit Jahrzehnten erfolgreich zum Schutz der Bevölkerung zusammen arbeiten und ungezählte Leben gerettet haben. „Ein funktionierender Rettungsdienst ist wertvoller Teil der Gefahrenabwehr der Länder und kommunale Aufgabe der Daseinsvorsorge. Gemeinsam mit der Feuerwehr und dem Katastrophenschutz bildet der Rettungsdienst mit unseren Leitstellen ein schlüssiges Gesamtkonzept zur Rettung aller Menschen aus Lebensgefahren. Dieses erfolgreiche und ortsnahe System mit vielen hunderttausenden ehrenamtlich Aktiven in den Hilfsorganisationen darf nicht durch Zentralisierung und Entzug von Finanzmitteln gefährdet werden.“

Weitere Details sind dem dieser Vorlage als Anlage beigefügten Gründungsauftrag des NLT zu entnehmen. Die Verwaltung empfiehlt aus den genannten Gründen dem Bündnis „Rettet den Rettungsdienst“ beizutreten.

**Finanzierung:**

1. Gesamtkosten	keine	2. jährliche Folgekosten	keine	3. objektbezogene Einnahmen	keine
€	<input checked="" type="checkbox"/>	€	<input checked="" type="checkbox"/>	€	<input type="checkbox"/>

Haushaltsmittel

Produktkonto:

- Noch zur Verfügung: €  
 stehen nicht zur Verfügung

**Beschlussvorschlag:**

Der Landkreis Wittmund tritt dem Bündnis „Rettet den Rettungsdienst“ des NLT bei.

Wittmund, den 26.11.2019

gez. *Hinrichs, Uwe*

Abstimmungsergebnis:			
<b>Fraktion</b>	Ja:	Nein:	Enth.:
<b>Fachausschuss</b>	Ja:	Nein:	Enth.:
<b>Kreisausschuss</b>	Ja:	Nein:	Enth.:
<b>Kreistag</b>	Ja:	Nein:	Enth.:

**Anlagenverzeichnis:**